

Wettbewerb „Wir sind stolz auf unsere Region“: Schüler der Grundschule Süd aus Lauda-Königshofen belegten den zweiten Platz

Den Regionalgedanken lebendig gemacht

Von unserem Redaktionsmitglied
Werner Palmert

HEILBRONN-FRANKEN. „Den Regionalgedanken muss man schon im Schulkindalter entwickeln damit er dann von den Erwachsenen bewusst gelebt werden kann“. So versteht der Vorsitzende der Bürgerinitiative „pro Region“, der ehemalige Oberbürgermeister und Landtagsabgeordnete Jochen K. Kübler, praxis- und realitätsnahes Standortmarketing mit dem der Bekanntheitsgrad der Region Heilbronn-Franken schneller, intensiver und nachhaltiger in den Köpfen der Bevölkerung verankert wird. Den Wettbewerb für Schüler der vierten Klassen „Wir sind stolz auf unsere Region“, hält Kübler für ein geeignetes Mittel dazu.

Vor 13 Jahren, als die Region Hohenlohe-Franken noch in den Kinderschuhen steckte, hatte man die Idee schon einmal. Damals waren Berufsschulen, Haupt- und Realschulen zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert worden. Wohl mit wenig Erfolg, denn danach verfolgte man den Gedanken nicht weiter.

Jetzt erinnerten sich die Verantwortlichen der Bürgerinitiative „pro Region“ wieder daran und die Resonanz war äußerst zufriedenstellend.

32 Schulen in Heilbronn-Franken beteiligten sich, wollten ihre Ideen umsetzen und zeigen, was sie „stolz auf die Region Heilbronn-Franken macht“.

Gestern gaben Kübler und Vorstandsmitglied Tilmann Distelbarth in den Räumen des Kooperationspartners AIM (Akademie für Innovative Bildung und Management) auf dem Heilbronner Bildungscampus die Entscheidung der Jurymitglieder bekannt, die alle einstimmig ausfällten. Man war von der hohen Qualität aller Einsendungen beeindruckt, betonte Distelbarth. Deshalb gab es neben den vorgesehenen Preisgeldern für die Kreis- und Regionalsieger auch noch fünf Sonderpreise für die teilnehmenden Förderschulen.

Die Plätze eins bis drei ermittelten sich aus den fünf Siegern der vier Landkreise Main-Tauber, Hohenlohe, Heilbronn und Schwäbisch Hall und der Stadt Heilbronn. Sieger wurde die Wilhelm-Maier-Schule Neckarsulm-Oberseesheim, die sich mit einem spannenden Würfelspiel über die Region Heilbronn-Franken zunächst als Sieger des Landkreises Heilbronn und dann auch als Regionssieger durchsetzte. 950 Euro Preisgeld sind der Lohn dafür.

Auf den zweiten Platz setzten die Mitglieder der Jury die Schüler der



Das Puzzelspiel „Main-Tauber-Kreis“ der Schüler der Klasse 4 b der Grundschule Süd Lauda-Königshofen, wurde beim Wettbewerb „Wir sind stolz auf unsere Region“ auf Platz zwei gesetzt. Tilmann Distelbarth (links) und Vorsitzender Jochen K. Kübler hatten viel Spaß beim Zusammensetzen der Teile.

BILD: WERNER PALMERT

Klasse 4 b der Grundschule Süd der Stadt Lauda-Königshofen. Sie bekommen für ihr sehr informatives und originelles Main-Tauber-Kreis-Puzzle einen Scheck über 700 Euro für die Klassenkasse.

Der dritte Platz, dotiert mit jeweils 500 Euro, ging gemeinsam an

die Klasse 4 a der Gerhard-Hauptmann-Schule in Heilbronn und an die Grundschule Amrichshausen. Die Heilbronner Schüler erstellten einen spannenden Reiseführer durch die Stadt Heilbronn, die Schüler aus Amrichshausen, Außenstelle Belsenberg, gestalteten eine Home-

page über ihre Umgebung. Jee 150 Euro gingen als Sonderpreise an die Lorenz-Fries-Förderschule Bad Mergentheim, an die Edward-Uihlein-Schule in Wertheim, an die Freie Johannesschule Flein, an die Grundschule in Kochersteinfeld und an die Grundschule Hausen. Auch die übrigen Schulklassen gingen nicht leer aus. Für alle eingereichten Arbeiten gibt es einen Trostpreis von 50 Euro.

Die Preisübergabe erfolgt beim Regionaltag der Bürgerinitiative am 1. Juli in Lauffen.

Beim Main-Tauber-Kreis-Puzzle der Laudaer Grundschüler müssen die Mitspieler nicht nur die geografische Lage ihrer Gemeinde oder Stadt im Landkreis zuordnen, sie erfahren auch noch Wissenswertes aus dem jeweiligen Ort. Assamstadt wird beispielsweise wegen seiner Schlackohren-Fasnacht hervorgehoben. Creglingen hat das Fingerhutmuseum, in Tauberbischofsheim gibt es den berühmten Fechtclub und in Boxberg findet man den Waldseilgarten, der traditionelle Maimarkt findet statt und man kann den „Dom des Frankenlandes“ im Stadteil Wölchingen besuchen. Originell ist auch das Markenzeichen für die Gemeinde Großrinderfeld. Dort „machen glückliche Hühner gute Eier“.